

BERN

Ausgabe 3/September 2015

Airport



Airlines

Wartung der Helvetic-Embraer in Bern



Airlines

SkyWork fliegt wieder nach London City



Business Aviation

Business Aviation – eine wenig bekannte Branche

 Crafted in Switzerland

PC-12 NG



 **PILATUS** 

1200 PFERDESTÄRKEN IN IHREN HÄNDEN

Der PC-12 NG ist leistungsfähig, universell einsetzbar und gleichzeitig enorm sparsam. Er kombiniert eine hohe Ladekapazität, Komfort, Geschwindigkeit und Reichweite – und all das zu einem günstigen Anschaffungspreis sowie tiefen Unterhaltskosten. Aufgrund seiner vielen Einsatzmöglichkeiten sowohl im geschäftlichen als auch im privaten Bereich bezeichnen viele Besitzer den PC-12 NG als das ultimative Arbeitspferd der Lüfte.

Pilatus Flugzeugwerke AG · Schweiz · Tel. +41 41 619 61 11 · www.pilatus-aircraft.com



Foto: zvg

Wir investieren in die Zukunft!

Liebe Leserinnen, liebe Leser

Die Herbstflugperiode ist bereits angelaufen, dennoch möchte ich einen kurzen Rückblick auf das vergangene Jahr werfen. Die Passagierzahlen waren im 2014 rückläufig, es sind rund 200 000 Personen ab Bern geflogen (im Vorjahr waren es über 260 000). Die Anzahl der Flugbewegungen ist etwa gleich geblieben und liegt weiterhin bei knapp 55 000. Ab Bern werden ungefähr 30 Destinationen direkt angefliegen, über 200 sind via München erreichbar. Zu den beliebtesten Zielen gehören Mallorca, London, Hamburg, München und Berlin.

Auch in diesem Herbst ist ein vielfältiges und attraktives Angebot garantiert. SkyWork Airlines und Helvetic Airways bringen Reisende ab Bern zu den schönsten Stränden und Städten in Europa und erstmals bis in die Südtürkei. Auch InterSky und Etihad Regional bieten Flüge ab Bern an. Mit bmi regional konnten wir zudem dank dem Codeshare mit der Lufthansa erneut eine Hub-Anbindung ab München aufbauen. Somit erscheint der Flughafen Bern wieder weltweit auf der Landkarte. Wir haben also weiterhin eine breite Palette an Fluggesellschaften und attraktiven Reisezielen ab Bern. Das aktuelle Jahr bringt viele Herausforderungen. Es ist wichtig, dass wir uns nicht ausruhen, uns ständig weiter entwickeln. Entwicklung heisst aber nicht per se Wachstum, sondern bedeutet Entwicklung hin zu mehr Qualität, noch mehr Sicherheit (Safety), ökologischeren Anflugverfahren und einer noch höheren Wertschöpfung für die Region. Deshalb richtet sich das Umweltcredo vom Flughafen Bern auch am Vorsorgeprinzip aus; so sollen die Entwicklungen ohne zusätzliche Belastungen für die Umwelt angestrebt werden. Ich bin überzeugt, dass wir das schaffen und sich uns damit grosse Chancen und Möglichkeiten eröffnen werden.

Ich wünsche Ihnen einen sonnigen Herbst und freue mich, wenn Sie weiterhin ab Bern fliegen. Gerne möchte ich die Gelegenheit nutzen, um mich für Ihr Vertrauen während der letzten Jahre zu bedanken. Meinem Nachfolger Mathias Gantenbein wünsche ich an dieser Stelle alles Gute.



**Ihr Mathias Häberli,
CEO Flughafen Bern AG**



GriwaPlan AG
Immobilien & Architektur
Real Estate & Architecture
Dorfstrasse 20 . 3818 Grindelwald
Tel. +41 854 11 60
info@griwaplan.ch . www.griwaplan.ch



Dreams come true...

GriwaRent AG
Ferienwohnungen & Chalets
Holiday apartments & chalets
Dorfstrasse 118 .3818 Grindelwald
Tel. +41 33 854 11 40
welcome@griwarent.ch . www.griwarent.ch





Bern–Basel–London City erfolgreich gestartet (Seite 9)



Thomas Kern, neuer VR des Berner Flughafens (Seite 18)



Ökologische Ersatz- und Ausgleichsmassnahmen (Seite 19)



Wahlempfehlungen der IGBL für die National- und Ständeratswahlen (Seite 28)

Inhalt

Editorial

Wir investieren in die Zukunft	3
--------------------------------	---

Airlines

Die Wartung der Helvetic Airways Embraer in Bern	7
Bern-Basel-London City erfolgreich gestartet	9
... seh' ich nichts im Strahlenmeer ...?	10

Business Aviation

Business Aviation - eine wenig bekannte Branche	12
---	----

Airport Inside

New Look hier wie dort	16
Swiss Business Travel Award	17
Thomas Kern, neuer VR des Berner Flughafens	18
Ökologische Ersatz- und Ausgleichsmassnahmen	19
Linien- und saisonale Flüge ab Bern. Die Übersicht	20
Flughafen-Infos	22
Impressum	22
Zu Besuch im «Charly's Check-in» am Airport Bern	24
Aktuelles in Kürze	27

Porträt

Sie haben vieles gemeinsam	25
----------------------------	----

Support

Interessengemeinschaft Berner Luftverkehr IGBL	28
Berner Aero-Club	31
Flugzeugerkennung Bern FEBE	34
Verein pro belpmoos	37

Foto Titelseite: Lukas Rösler/FEBE

HOTEL GARDENA GRÖDNERHOF
 I-39046 St. Ulrich / Ortisei :: Gröden / Val Gardena :: Südtirol / South Tyrol :: Dolomiten / Dolomites
 Tel. +39 0471 796 315 :: info@gardena.it :: www.gardena.it

THE BEST OF LIFE



A UNIQUE NATURE EXPERIENCE IN THE DOLOMITES

ALPINA DOLOMITES
 I-39040 Compatsch :: Seiser Alm / Alpe di Siusi :: Südtirol / South Tyrol :: Dolomiten / Dolomites
 Tel. +39 0471 796 004 :: info@alpinadolomites.it :: www.alpinadolomites.it



Xavier Hrycak auf dem Weg zur Kontrolle des Flugzeugs.

Für die Wartung der Embraer E-190 von Helvetic Airways braucht es Spezialisten vor Ort. Deshalb arbeitet Xavier Hrycak seit letztem Frühling auf dem Flughafen Bern. Der Franzose kennt jedes Teilchen der Maschinen und sorgt dafür, dass diese jederzeit einwandfrei gewartet sind und Passagiere sicher an ihr Reiseziel gelangen.

Die Wartung der Helvetic Airways Embraer in Bern

Ein aussergewöhnlicher Job mit viel Herzblut

Wie sieht der Arbeitsalltag eines Licensed Aircraft Engineer aus?

Xavier Hrycak: Ich habe genaue Vorgaben und arbeite anhand von Checklisten. Auf diesen ist ersichtlich, was wann gemacht werden muss. Ich bin vielfach im Büro und arbeite am PC mit einem System, in welchem ich eine Übersicht über unsere Flotte habe. Sobald ein Flieger in Bern landet, gehe ich hin und spreche mit der Crew. Allenfalls stehen kleinere Wartungsarbeiten an. Auch kurz bevor die Crew den Flieger zum Start vorbereitet, bin ich vor Ort und schaue nach dem Rechten. In der Regel arbeite ich allein, während fünf aufeinanderfolgenden Tagen. Danach habe ich fünf Tage frei und gehe nach Hause zu meiner Familie nach Nordfrankreich. Meine Schicht beginnt manchmal bereits um 5 Uhr früh, an gewissen Tagen endet sie erst um 23 Uhr, sobald der letzte Flieger von Helvetic Airways in Bern gelandet ist.

Welche besonderen Kenntnisse braucht es für diesen Job?

Ich komme ursprünglich aus dem Bereich der Elektronik und habe mich immer weitergebildet. Ich habe verschiedene spezifische Diplome gemacht und eine Lizenz erworben, habe das sogenannte Type Rating gemacht und mich unter anderem auf den Embraer E-190 spezialisiert.

Was begeistert Sie an diesem Job?

Mich fasziniert die Welt der Fliegerei. Schon als Kind war ich begeistert von Flugzeugen. Ich liebe die Details zur Technik und schätze den Kontakt zu meinen Mitmenschen auf dem Flugplatz und in der Kabine.

Wie ist das Arbeitsumfeld am Flughafen Bern?

Die Atmosphäre am Flughafen Bern ist fantastisch, ich fühle mich hier sehr wohl. Die Leute sind alle nett und herzlich, es herrscht ein freundschaftliches Verhältnis zwischen allen Mitarbeitenden auf dem Flughafen und bei den Partnerfirmen. Als Franzose schätze ich es zudem sehr, dass hier in Bern fast alle französisch sprechen. Allgemein gefällt es mir hier sehr gut, in der Schweiz ist alles perfekt geregelt und ordentlich, alles funktioniert und die Leute verhalten sich respektvoll. Davon könnte sich mein Heimatland ein Stück abschneiden.

Wie sind Sie zu diesem Job gekommen und was haben Sie vorher gearbeitet?

Ich habe bereits bei vielen Airlines weltweit gearbeitet, zuletzt auch bei Etihad Regional, welche ab Bern auch Destinationen anfliegt. Die Stelle bei Helvetic Airways habe ich durch Bekannte aus der Branche erhalten, welche mich kannten und von meinen Fähigkeiten und Kenntnissen überzeugt waren.

Wie würden Sie einem Aussenstehenden Ihren Job schmackhaft machen?

Wer diesen Job macht, der sollte Freude haben am Abenteuer. Es wird garantiert nie langweilig, man ist viel auf Reisen, lernt spannende Menschen und Geschichten kennen und erlebt jeden Tag wieder etwas Neues. Langweilige Arbeitsroutine ist praktisch ausgeschlossen.

Wie oft fliegen Sie ab Bern und wohin am liebsten?

Ich bin bisher noch nicht ab Bern geflogen, ich bin ja auch erst seit ein paar Monaten hier. Meine Familie hat mich aber in den Ferien in Bern besucht und wir haben zusammen die Schweiz erkundet. Ich hoffe, dass sich bald eine Gelegenheit bietet, ab Bern zu fliegen.

Was war Ihr bis anhin schönstes Erlebnis bei Helvetic Airways?

Mir gefällt, dass hier alle so freundschaftlich miteinander umgehen. Nach der Landung winken unsere Piloten gerne den vielen Zuschauern auf der Aussichtskugel zu, diese winken dann jeweils freudig zurück. Als ich das das erste Mal gesehen habe, musste ich lächeln, so etwas habe ich bisher noch auf keinem Flughafen gesehen. Und dann das Alpenpanorama, einfach unglaublich! Wenn ich meinen Freunden in Frankreich Bilder davon schicke, sind sie begeistert. Auch ich staune immer wieder, wie schön die Bergwelt doch ist.

Interview: Corinne Gränicher



Alles in bester Ordnung: Xavier Hrycak und Captain Mathias Kohler nach der Landung eines Flugs aus Heraklion.



Hotel Seeburg Luzern

Erleben Sie
das einmalige
Weihnachtshotel
mit seinen 300'000
Lichtern ab dem
15. November
2015



LAGE

10 Fahrminuten von Bahnhof / KKL
10 Gehminuten vom Verkehrshaus
Bus Nr. 24 vor dem Hotel | 60 hoteleigene Parkplätze

ANGEBOT

45 Standard Zimmer ***
18 Deluxe Zimmer und Juniorsuiten ****
Restaurants mit Seeterrasse, Lounge und Bar
Weihnachtshotel, Rigi-Hütte, Openair Fondue Terrasse
Panoramasaal, Seeburgsaal und Rosenheim

VERANSTALTUNGEN

Seminare, Hochzeiten, Bankette, Weihnachtsfeiern
Hüttenabende, Fondueplausch, Geburtstagsfeste, ...

Das grosse
Weihnachtsbuch
ist jetzt online unter
weihnachtshotel.ch
oder hier als ePDF.



Bern-Basel-London City erfolgreich gestartet

SkyWork Airlines orientiert über die bisherige Entwicklung ihrer neuen Strecke.

Wir erinnern uns: Auf Ende Mai 2015 hat Swiss ihre Verbindung von Basel nach London City Airport (LCY) kurzfristig eingestellt. Rekordverdächtige eineinhalb Monate später konnten Martin Inäbni, Verwaltungsratspräsident und CEO von SkyWork Airlines und Jürg Rämi, Direktor des EuroAirports, den Medien die Wiederaufnahme der Strecke nach London City per 19. Juli 2015 verkünden. Dazu wird eine 50-plätzig, von Etihad Regional angemietete Saab 2000 eingesetzt. Tagsüber bedient dieses Flugzeug ab Bern bereits bestehende, aufkommensstarke Ziele, welche zurzeit mit der Dornier 328 angefliegen werden. Ab dem 1. September 2015 wurde das Angebot ab Bern/Basel zudem um einen zusätzlichen täglichen Flug erweitert.

Kann dieser unternehmerische Geniestreich auch wirklich gelingen? Bern Airport hat bei SkyWork Airlines nachgefragt.

Entscheidungsgrundlagen

LCY war für SkyWork stets eine attraktive Destination, nur eben mit einem kleinen Flugzeug wie der Dornier 328 mit 31 Sitzplätzen nicht rentabel. Flüge nach LCY entsprechen einem oft geäußerten Bedürfnis von Businessreisenden aus der Region Bern und aus der Wirtschaftsregion im Dreiländereck Basels.

Die vom EuroAirport zur Verfügung gestellten Daten zeigten, dass Swiss auf ihrer Strecke von Basel nach London City kaum jemals weniger als 49 Sitzplätze verkauft hat und dass fast zwei Drittel der Passagiere Businessreisende waren. Dieses Aufkommen war mit der DO 328 nicht zu bewältigen.

Warum Saab 2000?

Damit das Flugplanmodell funktioniert, braucht SkyWork eine Maschine, die eine ausreichende Reichweite aufweist und gleich schnell oder schneller ist als die Dornier. Das Flugzeug darf aber auch nicht zu viele Sitzplätze haben, da das Passagieraufkommen beschränkt ist. Unter den gängigen Turbo-prop Airlinern kommt dafür nur die Saab 2000 in Frage. Sie weist mit 50 Plätzen die ideale Kabinengrösse auf und ist sogar 40 Knoten schneller als die Dornier.

Zwischenbilanz

Im umsatzschwachen Ferienmonat Juli wurden die Erwartungen bereits übertroffen. Die Auslastung im gleichen Zeitraum liegt bei 48 %. Dies wird von SkyWork als erfreulich und in Anbetracht der Rahmenbedingungen als



Foto: SkyWork Airlines/Volcano

Docklands mit London City Airport (oben).

Saab 2000 von Etihad Regional fliegt für SkyWork Airlines (unten).

ermutigend beurteilt. Die Buchungszahlen zeigen, dass der Zwischenstopp in Basel für Reisende ab Bern kein Hindernis darstellt, denn sie sind auch so noch wesentlich rascher in London City als über Zürich! Bei SkyWork Airlines hofft man, dass dieses Argument alle seinerzeitigen Geschäftsreisenden ab Bern überzeugen wird, auch weil per 1. September die Flugzeiten noch optimiert wurden.

Aussichten

Der Verkauf ab Basel ist steigend. Auch die Incoming-Buchungen entwickeln sich erfreulich. Allerdings wird ab 1. September 2015 die doppelte Kapazität angeboten, was insbesondere den Geschäftsreisenden entgegenkommt. Man darf gespannt sein, ob es gelingt, diese Herausforderung trotz des ACMI-Vertrags mit Darwin (Aircraft, Crew, Maintenance, Insurance) zu meistern.

Und die Strecke nach London Southend?

Bern-Southend bleibt bestehen. SkyWork unterscheidet dabei preislich zwischen der Strecke über den EuroAirport Basel nach London City, die vorwiegend für Geschäftsreisende gedacht ist und dem Non-Stop-Flug ab Bern nach London Southend für die «Leisure-Passagiere». Mit Beginn des Winterflugplans wird der Direktflug Bern-London Southend noch viermal pro Woche jeweils mit Abflug am Mittag angeboten.

Mit dem voraussichtlich ab Mitte Oktober aufgeschalteten, neuen Reservierungssystem wird es möglich sein, die beiden Londoner Destinationen über die Webseite auch kombiniert zu buchen.

Bern Airport wünscht viele zufriedene London-Passagiere und viel Erfolg!

Andreas Fuhrmann

SAAB 2000	
Max. Gesamtgewicht	23 Tonnen
Spannweite	24,8 m
Länge	27,3 m
Höhe	7,7 m
Triebwerke	2 Rolls-Royce Turbo-prop mit je 3100 kW
Reisegeschwindigkeit (long range)	600 km/h
Steigleistung	11,4 m/s
Dienstgipfelhöhe	9450 m (31000 ft)
Reichweite (long range)	2800 km
Passagiere	50

Zum 1. August 2015: Piloten im Chüjermutz - Flight Attendants in der Berner Tracht. Die traditionellen Rundflüge als Zeichen der Verbundenheit des Publikums mit SkyWork Airlines.

Berner Altstadt und das beflaggte Bundeshaus.



Foto: SkyWork Airlines/Thomas Zühlinen

... seh' ich nichts im Strahlenmeer ...?



Foto: SkyWork Airlines/volcano

Captain und CEO SkyWork Airlines Martin Inäbnit, Flight Attendants Kristina Zurbuchen und Andrea Winkler, First Officer und Züri-West-Drummer Gert Stäubli (v.l.).

Wochenlanger Sonnenschein bei heissen Temperaturen sind dem diesjährigen Nationalfeiertag vorausgegangen. In den letzten dreissig Jahren regnete es an den Bundesfeiern in Bern nur gerade zwei Mal. Und dann dies: Den wetterverwöhnten Bernern präsentierte sich am 1. August ein wolkenverhangener, regnerischer und kühler Morgen. Dabei waren die fünf von SkyWork Airlines auch in diesem Jahr geplanten Rundflüge mit der Do 328 ausgebucht. Wie würden die 150 treuen und erwartungsfrohen SkyWork-Fans darauf reagieren?

Um 07.50 Uhr hob die Dornier zum ersten Flug ab. Dichte Wolken verhüllten die Berner Alpen. Gegen Westen hin war die Bodensicht besser und erlaubte den nicht ganz vollzählig erschienenen Passagieren faszinierende Blicke auf Bern, Fribourg, Montreux, Lausanne und Yverdon, aus einer Höhe, die für Passagierflugzeuge eher ungewöhnlich ist. Die Stimmung an Bord war auf allen Flügen ausgezeichnet, oft sogar fröh-

lich und ausgelassen. Dazu trugen die Besatzungsmitglieder das ihre bei: Die beiden Piloten hatten ihre Uniform gegen einen Chüjermutz eingetauscht. Selbst Martin Inäbnit, Pilot und CEO von SkyWork Airlines, setzte sich hinters Steuer der Do 328. Die Passagiere wurden ausnahmsweise von zwei Flight Attendants stilgerecht in schmunken Berner Trachten verwöhnt. Selbst die Wettergötter hatten ein Einsehen ob so viel Optimismus. Von Westen her klarte es mehr und mehr auf. Auf die letzten beiden Rundflüge hin hatten auch die Berge des Berner Oberlands ihre graue Decke abgestreift und ermöglichten den begeisterten Passagieren eine aussergewöhnliche Sicht auf Thunersee, Grindelwald und das Dreigestirn Eiger, Mönch und Jungfrau.

Jeder Rundflug dauerte zwischen 35 und 40 Minuten. Sie waren alle vollbesetzt, ausser dem ersten, der vielleicht einigen trotz oder gerade wegen des Feiertags ein bisschen zu früh angesetzt war. Der Erfolg des Anlasses zeigte erneut, dass der Einfallsreichtum von SkyWork Airlines bei der Bevölkerung geschätzt wird und hoffentlich zu weiteren Ideen anspricht.

Andreas Fuhrmann



Foto: SkyWork Airlines/Thomas Zühlinen

Die Piloten auf der Suche nach Wolkenlücken.

BERN⁺ AIRPORT

Zuhause abfliegen ab Bern in die Ferien

www.flughafenbern.ch



Fliegen nach Bern bietet lauter Vorteile:

Sie benötigen bloss 20 Minuten Check-in-Zeit, sind 10 Minuten nach der Landung bereits im Auto, Taxi oder Transferbus. Sie profitieren von rundum erstklassigem Service auf dem Flughafenareal – und von den günstigsten Flughafenparkplätzen der Schweiz.

Business Aviation – eine wenig bekannte Branche

Ein Beitrag zur Korrektur des Images der Geschäftsluftfahrt in der Öffentlichkeit.

Hand aufs Herz: Welche Gedanken gehen Ihnen durch den Kopf beim Begriff Business-Jet? Richtig: Einige wenige reiche Prominente oder Ölscheichs, die sich in dem mit edelsten Materialien ausgestatteten Interieur ihres Privatflugzeugs von einer Jetset-Party zur anderen fliegen lassen. Dies ist eines der unberechtigten Vorurteile, unter denen das Image der Branche heute noch leidet. Die von der European Business Aviation Association EBAA veröffentlichten Zahlen zeigen indessen ein ganz anderes Bild:

Business-Jet-Nutzer in Europa

Mitarbeitende von Unternehmen	60 %
Regierungen und Behörden	20 %
Übrige (z.B. Rettungsflüge)	17 %
Quelle: EBAA	97 %

Nur 3 % aller Nutzer der Geschäftsluftfahrt gehören also zur eingangs beschriebenen Gesellschaftsschicht der «Privaten»! Allein schon aus

Kostengründen sind die allermeisten Flugzeuge auch nicht mit überflüssigem Luxus ausgestattet. Die 20 Business Aviation Operators in der Schweiz sind allerdings nicht ganz unschuldig an diesem Image, weil sie über ihre Geschäftstätigkeiten einen weitgehend undurchsichtigen Schleier der Diskretion hüllen und oft auch von «Executive Aviation» sprechen. Die Branche ist jedoch nicht unbedeutend:

4000 Geschäftsflugzeuge erwirtschaften in Europa eine Wertschöpfung von 20 Milliarden Euro pro Jahr und bieten 164 000 Arbeitsplätze. Die schweizerischen Unternehmen der Geschäftsluftfahrt generieren 1,5 bis 2 Milliarden Franken pro Jahr. Sie liegen damit gemessen an der Bevölkerungszahl deutlich über dem Durchschnitt der europäischen Länder. Mit gegen 300 registrierten Business-Flugzeugen liegt die Schweiz hinter Deutschland, Grossbritannien und Frankreich an vierter Stelle in Europa!

Was bringt die Geschäftsfliegerei?

Zu Beginn war ein Firmenjet bevorzugtes Transportvehikel von Topmanagern grosser

Konzerne. Im Zuge der wirtschaftlichen Globalisierung haben immer mehr Firmen eine internationale Kundschaft aufgebaut oder Teile ihrer Produktion in andere Länder verlagert. Enge und persönliche Kontakte dieser Produktions- und Entwicklungsstätten mit dem Mutterhaus sind zwingend und erfolgsentscheidend. Dies gilt sinngemäss auch für die Kunden und Lieferanten. Mittlerweile nutzen denn auch kleinere und mittelständische Unternehmen dafür das Geschäftsreiseflugzeug. Firmenleitungen senden vermehrt Mitarbeitende aus dem mittleren Kader oder ganze Montage- und Wartungsteams samt Ausrüstung im Business-Jet zu ihren Be-



TAG Aviation betreibt eine grosse multinationale Flotte diverser Business-Jets in allen Grössen. Im Bild sehen wir TAG Aviation UK mit dem Learjet 60 G-SXTY, welcher für den Start zum Pistenkopf 32 rollt.



men mit dem wachsenden Linien- und Charterverkehr gelangen damit Flughäfen an ihre Kapazitätsgrenzen. In Genf-Cointrin ist dies bereits heute der Fall und beim Flughafen Zürich-Kloten wird dies nach 2020 soweit sein. Damit erscheint es unvermeidbar und sinnvoll, dass in den nächsten Jahren die General Aviation samt der Geschäftsluftfahrt von den Landesflughäfen vermehrt auf die Regionalflughäfen ausweichen müssen. Mit der wachsenden internationalen Verflechtung der Wirtschaft wird die Geschäftsluftfahrt weiter an Bedeutung gewinnen.

Flughafen	BA-Abflüge pro Tag 2014
Genf	45,7
Zürich	28,5
Basel	10,2
Altenrhein	7,4
Bern	7,2
Sitten	6,9

stimmungsorten. Aber warum denn kein Linienflug? Dafür gibt es zahlreiche gute Gründe:

- Die meisten Destinationen lassen sich mit dem Linienflugzeug von der Schweiz aus nicht innert nützlicher Frist oder überhaupt nicht erreichen, weil sich die Niederlassungen oder Kunden oft weitab von den Zentren befinden.
- Geschäftsreiseflugzeuge kommen mit kürzeren Pisten aus als Linienflugzeuge. Business-Jets können in Europa auf etwa 2000 Flugplätzen landen, Linienflugzeuge dagegen erreichen nur zirka 200 Flughäfen im Direktflug!
- Moderne Reservationssysteme der Fluggesellschaften erkennen die Geschäftsreisenden daran, dass sie am selben oder am darauffolgenden Tag zurückfliegen. Diese Tagesrandtickets gehören deshalb nicht gerade zu den günstigsten.
- Ein Businessflugzeug mit Besatzung kann innert weniger Stunden bereitgestellt werden.
- Auf den Flugplätzen entstehen nur kurze Check-In- und keine Wartezeiten. Mit einem Geschäftsreiseflugzeug können pro Tag mehrere Destinationen zeitverzugslos angefliegen werden. Der abendliche Rückflug macht eine Übernachtung überflüssig.

Daraus resultiert gegenüber den Linienflügen vor allem ein grosser Zeitgewinn, der umso grösser ist, je mehr Firmenangehörige mitreisen. Eine Zeitersparnis von 8 Stunden pro Passagier und Tag ist keine Seltenheit. Die erzielte Zeitersparnis bedeutet somit oft einen gewonnenen produktiven Arbeitstag pro Reisenden! So sehen immer mehr Unternehmen ein, dass sich ein solcher Einsatz auch finanziell lohnen kann, obschon ein kleinerer Businessjet mit Besatzung zirka 3000 Euro pro Stunde und ein Langstreckenjet zirka 10 000 Euro pro Stunde und mehr kostet.

Entwicklungen

Genf belegt unter den 20 am häufigsten von der Geschäftsfliegerei benutzten Flughäfen Europas den 2. Rang (!) hinter Paris Le Bourget. Zusammen

Flughafen Bern

Als strategisches Standbein ist das Wachstum der Sparte Business Aviation für den Flughafen Bern von grosser Bedeutung. Neben der Zunahme von Bewegungen konnte bisher auch ein qualitatives Wachstum beobachtet werden, indem hier immer grössere Geschäftsreiseflugzeuge an- und abfliegen: 2014 wurden 2245 Flüge abgefertigt (Vorjahr 2187). Dieses moderate Wachstum von +2,6% generierte jedoch eine Umsatzsteigerung von 7,5%! Gesteigerte Sicherheitsauflagen und höhere Ansprüche der Kunden erfordern eine angemessene Infrastruktur. Will der Flughafen Bern sein strategisches Ziel erreichen, muss nun die vierte Ausbaustufe zügig an die Hand genommen werden!

Andreas Fuhrmann



Business-Jets am Flughafen Bern.



KESSELGRUB

Deine Ferienwelt!



Wanderbarer Thermen-Herbst – im Herzen der Salzburger Bergwelt!

Eintauchen in Kesselgrubs Ferienwelt **** und den goldenen Wanderherbst geniessen!

Eingebettet in die prächtige Bergkulisse des Salzburger Landes, verwöhnt das renommierte Familien- und Kinder-Reit-hotel Gross und Klein und bietet Familien-Ferien-Freuden, und entspannende Verwöhn-Momente, gleichermassen!

Seien es Sommer-Freuden, oder Winter-Genuss. Kesselgrubs Ferienwelt verwöhnt zu jeder Jahreszeit mit kulinarischen Genuss-Momenten, familiärer Atmosphäre und gelebter Herzlichkeit!



Freunde.Glück.Geborgenheit. hautnah erleben ...

... in Kesselgrubs Ferienwelt!

Wer freut sich nicht über herbstliche Sonnenstrahlen bei gemütlichen Wanderungen entlang sprudelnder Bergbäche, über saftige Almwiesen oder beim Erklimmen der Salzburger Gipfelwelt?

Anschliessend regeneriert man im wärmenden Thermalwasser der Erlebnis-Therme Amadé – nur wenige Gehminuten von Kesselgrubs Ferienwelt entfernt. Oder in Kesselgrubs kleiner, feiner Wellnesswelt – bei einer entspannenden Massage oder einer pflegenden Gesichtsbildung.

Freunde finden ...

... in Kesselgrubs Aktivwelt.

Bei gemeinsamen Wanderungen die atemberaubende Landschaft von Altenmarkt-Zauchensee entdecken, bei geführten Nordic-Walking-Touren die frische Salzburger Luft atmen oder einfach nur bei einer der vielen bewirtschafteten Almhütten entspannen und die Natürlichkeit geniessen.

Die kleinen Gäste schliessen in Kesselgrubs Streichel-tierwelt & Pferdewelt tierische Freundschaften oder finden neue Freunde in Kesselinos Kinderwelt mit bis zu 70 Stunden Kinderbetreuung pro Woche. Spezielle Minis-Pakete für unsere kleinen Gäste gibt es bereits ab € 299 pro Person!





Glück entdecken ...

... in Kesselgrubs Schlemmerwelt.

Auf der Sonnenterrasse von Kesselgrubs Schlemmerwelt erleben Feinschmecker kulinarische Genuss Momente.

Das Küchenteam verwöhnt mit traditionellen Köstlichkeiten, modern interpretiert, mit viel Liebe arrangiert und aus regionalen Produkten zubereitet.

Auf Wunsch erfreuen auch ausgewählte vegane, vegetarische und laktosefreie Gerichte den Gaumen.

Abends bereitet Kesselgrubs Abend.Bar. »s'Kessei« glückliche Stunden und verwöhnt mit einem exotischen Cocktail oder einem gepflegten Glas Wein aus Kesselgrubs Weinkeller. Genüssliche Gourmet-Tage sind bereits ab € 239 pro Person buchbar!

Geborgenheit erleben...

...in Kesselgrubs kleiner, feiner Wellnesswelt.

Eintauchen und die Ruhe genießen – in der Almhütten-Sauna im Freien oder am Whirlpool.

Körper, Geist und Seele werden in der Kosmetik- & Massageabteilung mit vielfältigen Anwendungen und eigenem Kinder.Wellness.Programm. verwöhnt und lassen den Alltag entschwinden.

Oder man entspannt in einer der Themensaunen in der Erlebnis-Therme Amadé.

Thermen.Wohlfühl.Packages. sind ab € 149 pro Person buchbar!

**Einfach eintauchen und genießen -
- denn: Ferienzeit ist Kesselgrubszeit!**



New Look hier wie dort

Hier gibts Neues, dort ist etwas anders. Tag für Tag, wohl überall auf der Welt. Besonders bei einem auf internationalen Flugbetrieb ausgerichteten Flughafen.

Beim regelmässigen Besuch stechen dem mit dem Airport vertrauten Aussenstehenden oftmals Änderungen ins Auge. Solche Vorkehrungen müssen nicht immer ins teure Tuch gehen. Ein (kostengünstiges) Beispiel ist die kürzlich erfolgte farbliche Verschönerung des langjährig bestehenden Café Charly neben der Infozentrale.

Fronddienst – plus Belohnung ...

Im umzäunten «Gärtli», wo Besucherinnen und Besucher eine ungezwungene Aufenthaltsmöglichkeit mit Blick auf den Flugbetrieb haben und am SB-Automaten etwas posten können, wo Pilotenschüler an Holztischen eifrig Theorie büffeln oder Fluglehrer ihnen Instruktionen erteilen und Mitarbeitende ihren Pausenkaffee resp. Mittagslunch geniessen, haben mehrere Flughafenangestellte mit Können und Farbtöpfen Verschönerungsarbeit im freiwilligen Fronddienst geleistet. Dies unter Leitung von Erich Greub, Betriebsdienst/Malerei. Zur Belohnung gabs ein Helferinnenznacht. Die vergilbten Holzgebäude-Fassaden hatten diese Auffrischung nötig. Nun präsentiert sich das Ganze in ansprechend-modernen Farbtönen, lädt wiederum zum Hiersein und Ausspannen ein. Schauen Sie doch mal herein!

Neue schmucke Uniformen

Ein anderes Beispiel: Kürzlich erhielten die acht Mitarbeiterinnen der Infozentrale IZ neue Uniformen. Dazu IZ-Leiterin Manuela Nyffeler: «Die schmucken Kleidungsstücke vereinheitlichen bzw. verbessern das Erscheinungsbild unseres Teams, angelehnt an die bereits früher eingeführten Einheitsdresses der Ground-Service-Mitarbeitenden.» Moderat erneuert worden sei auch die Pilotenlounge im General Aviation Center. «Dies ebenfalls im Sinne einer Aufwertung», so Manuela Nyffeler abschliessend.

Rolf Ellwanger



Im aufgefrischten «Gärtli» lässt sich ausspannen.



Die IZ-Mitarbeiterinnen neu eingekleidet (v.l.n.r.): Maya Scherz, Esther Moser, stv. Teamleiterin, Manuela Nyffeler, Teamleiterin, Sandra Haepke, Claudia Brand, Theres Mejschik, Susana Vogel Lopez, Sonja Durand.



Die neu bemalte Eingangspartie.



Der Flughafen Bern ist nominiert in der Kategorie «Airport».

And the winner is ...

Wie bereits in der letzten Ausgabe erwähnt, wurden der Flughafen Bern und SkyWork Airlines für den Swiss Business Travel Award nominiert. Diese Auszeichnung wurde erstmals im Rahmen des 10. Swiss Travel Management Forums STMF Anfang September 2015 in Zürich vom Magazin «Business Traveltip» verliehen. Am STMF treffen sich jährlich alle Spezialisten, welche in Firmen und Organisationen für Geschäftsreisen zuständig sind. Der Anlass ist somit einer der wichtigsten Treffpunkte für die Branche. Im Anschluss an das Forum fand dieses Jahr erstmals die Verleihung der Awards in den Kategorien Airlines Kurzstrecke, Airlines Langstrecke, Airports, Hotelketten und Mietwagenanbieter statt. Damit wurden die besten Leistungsträger für Geschäftsreisen in den jeweiligen Kategorien ausgezeichnet. Neben dem Juryentscheid zählte das Leservoting ebenfalls zu 50%.

Die Preisverleihung fand nach Redaktionsschluss statt. Alle Informationen über die Gewinner sind im Business Traveltip Magazin nachzulesen (www.businesstraveltip.ch). Sollte der Flughafen Bern (Kategorie Airports) oder SkyWork Airlines (Kategorie Airlines Kurzstrecke) einen der begehrten Awards abräumen, werden wir selbstverständlich in der nächsten Ausgabe des Airport-Magazins ausführlich darüber berichten. Herzlichen Dank an alle, welche beim Voting für den Flughafen Bern und SkyWork Airlines abgestimmt haben!

Flughafen Bern/CG



Auch Business-Jets sind willkommen am Flughafen Bern.



Nominiert in der Kategorie «Airlines Kurzstrecke»: SkyWork Airlines.

Thomas Kern

Neuer VR des Berner Flughafens

Als ehemaliger CEO des Intercontinental-Flughafens Zürich-Kloten bringt der Top-Manager umfassendes Branchen-Know-how mit. Er misst dem viel kleineren Bundesstadt-Airport einen hohen Stellenwert zu, wie er im Interview mit Rolf Ellwanger ausführte.



Herr Kern, welche Aspekte liegen Ihnen in dieser neuen Aufgabe besonders am Herzen?

Sie gibt mir die Chance, mit der Luftfahrt verbunden zu bleiben und meine Erfahrungen von Zürich in Bern einzubringen. Die Herausforderungen sind im Grunde ähnlich und auch nicht einfach zu meistern, nur sind die Grössenverhältnisse natürlich sehr unterschiedlich.

Welchen Stellenwert messen Sie dem 1929 eröffneten Bundesstadt-Airport mit seiner langjährigen, oftmaligen Auf- und Ab-Geschichte zu?

Der Flughafen Bern hat für unsere Bundesstadt einen hohen politischen und wirtschaftlichen Stellenwert. Er ist die Basis für die Luftfahrt des Bundes und ermöglicht seit jeher sowohl Geschäftsleuten wie Touristen eine direkte Anbindung an wichtige Zentren in Europa. Ich kann mir in der heutigen Zeit keine Hauptstadt ohne eigenen Flughafen vorstellen.

Und welche Empfehlungen haben Sie an die hiesige Bevölkerung?

Als Zürcher erlaube ich mir, den Bernerinnen und Bernern zuzurufen: Interessieren Sie sich für Ihren Flughafen und nützen Sie ihn wann immer möglich. Je mehr er genutzt wird, desto attraktiver wird er.

Interview: Rolf Ellwanger

Thomas E. Kern

22. Mai 1953
verheiratet, 2 erwachsene Kinder

Ausbildung

MBA INSEAD, Fontainebleau (1983)
Lic. iur., Universität Zürich (1978)
Matura Typus B, Liceum Alpinum Zuoz (1973)

Hobbies

Sport, Reisen, Fotografieren

Mandate

Verwaltungsrat Panalpina Welttransport (Holding) AG
Verwaltungsrat Flughafen Bern AG
Stiftungsrat Zoo Zürich (Präsident)

Berufliche Stationen

15.1.2008-31.12.2014, CEO Flughafen Zürich AG
11.4.2006-23.11.2007, Mitglied Verwaltungsrat, Flughafen Zürich AG
1.1.2002-31.12.2006, CEO Globus-Gruppe
Globus / Herren Globus / Interio / Office World /
Globi-Verlag / Liegenschaften-Betrieb AG
1.1.2001-31.12.2001, Unternehmungsleiter, Globus Warenhäuser
Gesamtleitung Globus / Herren Globus / Globi Verlag
1.3.1996, Beförderung zum Generaldirektor, Magazine zum
Globus AG
1.6.1986-31.12.2000, Direktor/Unternehmungsleiter, Interio AG
Gesamtleitung Interio International (CH/A/D)
1.1.1984-31.5.1986, Expansionsleiter, Interio AG
1980-1981, Auditor/Substitut, Bezirksgericht, Meilen
1976-1979 (Teilzeit), Reiseleiter, Hans Imholz AG, Zürich

Thomas Kern ist seit Juni dieses Jahres neu im Verwaltungsrat der Flughafen Bern AG.

Ökologische Ersatz- und Ausgleichsmassnahmen

Als Ersatz für den Erhalt der alten Flughafenstrasse wurden im Frühling drei Kleingewässer gebaut. Um auch Landlebensraum, insbesondere für gefährdete Amphibien- und Reptilienarten zu schaffen, wurden rund um die Teiche Strukturen angelegt (Steinlinsen, Wurzelstöcke, Buschgruppen). Rund um die Gewässer wird eine blumenreiche, extensive Wiese gesät.



In der Zwischenzeit sind erste Erfolge sichtbar: Der Lebensraum wurde besiedelt - Wasserinsekten und trinkende Schwalben können bereits beobachtet werden, Flockenblumen und Co. bereichern die Landschaft als Farbtupfer.

Bächtold + Moor AG



Fotos: Bächtold + Moor

Linien- und saisonale Flüge ab Bern

mit SkyWork Airlines

Amsterdam, Barcelona, Berlin, Cagliari, Elba, Figari, Hamburg, Ibiza, Köln/Bonn, London City, London Southend, Mahon/Menorca, München, Olbia, Palma de Mallorca, Rijeka, Split, Wien, Zadar

mit Helvetic Airways

Antalya, Brindisi, Calvi, Heraklion/Kreta, Kos, Olbia, Palma de Mallorca, Preveza, Rhodos, Zakynthos

mit InterSky

Elba, Mahon/Menorca

mit bmi regional

München

Buchungen und Informationen:

Flyaway Travel, Ihr Flughafenreisebüro,
Tel. 031 960 21 27, flyawaytravel.ch
oder in Ihrem Reisebüro

Angaben ohne Gewähr. Änderungen bleiben jederzeit vorbehalten.



BERN⁺ AIRPORT



Ihre Ferienreise
ab Bern ...
... einfach clever!



Flughafen-Infos

www.flughafenBERN.ch



Check-in-Zeit Linienflüge **20 Min.**

- durée du check-in vols de ligne
- check-in time scheduled flights

Check-in-Zeit Charterflüge **45 Min.**

- durée du check-in vols charter
- check-in time charter flights

Check-in am Bahnhof **www.sbb.ch/check-in**

- Check-in à la gare
- Check-in at the railway station

Online Check-in **flughafenBERN.ch**

Vorabend-Check-in

- check-in la veille du départ
- check-in the day before

Öffnungszeiten Flughafen

- Terminal öffnet 1 h vor erstem Flug
- ouverture du terminal: 1 h avant le 1^{er} vol
- terminal opens 1 h before first flight

Lounge vorhanden

- Lounge disponible
- Lounge available

Zentrale Flughafen **031 960 21 11**

- informations générales info@flughafenBERN.ch
- general enquiries

Flughafenpolizei **031 960 23 11**

- police de l'aéroport
- airport police

Reservationen & Buchungen **031 960 21 27**

- Ticketoffice ticketing@flughafenBERN.ch
- SkyWork www.flyskywork.com
- Helvetic Airways www.helvetic.com
- bmi regional www.bmiregional.com

Lost & Found **031 960 21 31**

- objets perdus groundservices@flughafenBERN.ch
- www.flughafenbern.ch/Reisende/Informationen/Lost & Found

Assistance **031 960 21 31**

- groundservices@flughafenBERN.ch

WLAN **Wi-Fi-Name**

- Gratis-Zugang im Terminal QUICKLINE-FREE-WLAN

Restaurants

- Airport Hotel/Restaurant 031 961 61 81
- Restaurant Propellerstübli 031 961 77 65
- Charly's Check-in/ZFV 031 964 07 50

AirportBus 334/Tangento 160 **www.bernmobil.ch**

- Direkte Anreise ab Bahnhof Belp alle 15 Minuten
- Liaison directe de Belp gare chaque 15 minutes
- From S-Bahn railway station Belp every 15 minutes

S-Bahn/Bus 160 **www.sbb.ch**

- Anreise mit dem Zug und Bus nach Bahnhof Belp
- A la gare de Belp par train et bus
- To railway station Belp by train and bus

Parking

- 1 Tag ab CHF 10.-/1 Woche ab CHF 45.-
- 1 jour dès CHF 10.-/1 semaine dès CHF 45.-
- 1 day from CHF 10.-/1 week from CHF 45.-

Park, Fly & Drive

Aussenparkplatz/Parking à l'extérieur/Car parking open-air

- 1 Tag/jour/day CHF 30.-, 2 Tage/jours/days CHF 47.-
- 3 Tage/jours/days CHF 60.-, supp. Tag/jour/day CHF 7.-

Aktuelle Parking-Informationen unter:

flughafenBERN.ch



Herausgeber/Verlagsgemeinschaft

Flughafen Bern AG / Berner Aero-Club (BAeC) / Interessengemeinschaft Berner Luftverkehr (IGBL) / Verein pro belpmoos / Flugzeugerkennung Bern (FEBE)

Redaktionskoordination/Gestaltung

Elisabeth Schenk, TopDesk-Design, Hangweg 20, 3125 Toffen, Tel. 031 964 04 42, e.schenk@topdesk-design.ch

Redaktionsteam

Peter Abgottspon, Rolf Ellwanger, Andreas Fuhrmann

Layoutkonzept, Insetrate, Druck, Spedition

Jordi AG - das Medienhaus, www.jordibelp.ch, 3123 Belp, Tel. 031 818 01 11, insetrate.bernairport@jordibelp.ch

Auflage

11500 Exemplare

Erscheinungsweise

März/Juni/September/Dezember

Abopreis

CHF 24.-/Jahr, Einzelnummer CHF 6.-

Abobestellung

Jordi AG - das Medienhaus, www.jordibelp.ch, 3123 Belp, Tel. 031 818 01 27, abo@jordibelp.ch

Mitarbeiter dieser Nummer

Corinne Gränicher, Mathias Häberli, Charles Riesen, Christian Wasserfallen, Katharina Rufer, Peter Dürig, Valentin Lagger, Iris Huggler, Erich Weber, Christoph Bornhauser, Hans-Peter Zürcher, Karin Mürger, Max Ungricht, Bächtold + Moor AG, Helvetic Airways, SkyWork Airlines, bmi regional

Die Linien 160 und 334 führen Sie in wenigen Minuten vom Flughafen zum Bahnhof Belp.



Infos und Fahrplan:
www.airportbus.ch



BERN MOBIL
INTELLIGENT UNTERWEGS

campus
Muristalden

Wir verstehen Marie.
Marie versteht Curie.

An unserer Schule kommst du an – und weiter.
www.muristalden.ch



Bildung nahe am Menschen,
von der Basisstufe bis zur Maturität

VERLAG **Cockpit**
Jordi AG – das Medienhaus

verlag.jordibelp.ch



CHF 69.–
statt CHF 79.–
zzgl. Versand

Probe lesen
und bestellen
Sie bequem unter
verlag.jordibelp.ch



CHF 39.–
statt CHF 44.50
zzgl. Versand

Bestellen Sie
per Mail:
verlag@jordibelp.ch

Telefonisch:
031 818 01 27



CHF 12.–
statt CHF 48.–
zzgl. Versand



Zu Besuch im «Charly's Check-in» am Airport Bern

Der Eidg. dipl. Küchenchef Hans-Ruedi Schiffmann leitet das von den ZFV-Unternehmungen seit Ende Mai 2015 neu geführte «Charly's Check-in» am Airport Bern. Wir haben ihn zum Interview gebeten.



Hans-Ruedi Schiffmann will allseits zufriedene Kunden.

Der 56-jährige und sein 10-köpfiges Team sorgen täglich von 5 (!) bis abends 21 Uhr dafür, dass sich jedermann im Terminalrestaurant willkommen fühlt, dort etwas essen und trinken kann und dabei die besondere Atmosphäre eines Flughafenbetriebs hautnah miterlebt.

Hans-Ruedi Schiffmann, was bieten Sie konkret an?

Seis ein erster Kafi mit Gipfeli vor Arbeitsbeginn, später zur Teepause die Zeitungs- oder Zeitschriften-Lektüre aus dem vielseitigen Kioskangebot, Mittags zum Beispiel ein frisch zubereiteter, schmackhafter warmer oder kalter Snack, bei schönem Wetter draussen (am Wochenende) eine Grillbratwurst vom flexibel aufstellbaren Grill-Kabäuschen, dann vielleicht eine Dessertglace Marke Eisdiele Bern usw.

Dies und mehr kann man bei uns an der Bar, an den Tischchen drinnen und draussen geniessen. Und bei alledem das stete Kommen und Gehen von Leuten aus allen Berufsschichten sowie das Starten und Landen moderner Maschinen hautnah miterleben.

Gibts zwischendurch auch ruhigere Minuten?

Ganz klar. Der Flughafenbetrieb wickelt sich aufgrund definierter An- und Abflugzeiten wellenförmig ab. So haben wir einmal mehr, dann wieder weniger Gäste. Oftmals ändert sich dies ganz rasch, dafür sind wir mit unserem flexiblen Team gewappnet.

Wie verlief der Übergang von Valora zum ZFV?

Speditiv und sogar etwas hektisch. Der frühere Betreiber Valora hat das gesamte Produktsortiment inkl. Kioskzeitschriften usw. zügig abgeräumt. Wir haben dann unser Angebot neu installiert, etwas erweitert und die Präsentation soweit möglich verbessert.

Wer sind Ihre Lieferanten?

Frische Sandwiches machen wir selber, für weitere Esswaren sorgt unser Partner am Flughafen, Henris Inflight Catering. Pistor ist Glacielieferant, Wein und Spirituosen kommen von Landolt, Bier von Felsenau. Weitnauer ist unser Taxfree-Lieferant für Zigaretten, Spirituosen und Parfüms. Zeitungen und Zeitschriften liefert Seven Days,

Souvenirs kommen von Splash. Insgesamt bieten wir rund 1900 Artikel an.

Was liegt Ihnen besonders am Herzen?

Zufriedene Gäste aus allen Kundensparten, also Passagiere, Ausflügler, Crewmitglieder, Airport-Mitarbeitende sowie das Wohl meines aufgestellten Teams. Unser Motto lautet: «Gemeinsam sind wir stark.»

Welche weiteren Pläne bestehen?

Wir beabsichtigen, Ende Jahr im Terminal das Buffet und die Fertigungsküche zu erneuern. Draussen ist eine neue Bestuhlung geplant und statt eines Grillhäuschen-Provisoriums gibts eine fixe Verkaufstheke.

Interview: Rolf Ellwanger



Der 5-jährige Gauthier aus Frankreich erfreut sich an den Spielzeugflugis.

Berner Jazzfestival und Berner Flughafen:

Sie haben vieles gemeinsam

Der 1929 eröffnete Berner Flughafen trägt, wie das langjährige Internationale Jazzfestival Bern, zur Leuchtturmfunktion der Bundesstadt im In- und Ausland bei. Hans Zurbrügg, Jazzliebhaber, Festivalgründer und Hotelier, schätzt hier wie dort hohe Qualität. Und nützt wenn immer möglich das lokale Flugangebot.

Hans Zurbrügg ist begeisterter Berner, innovativer Hotelunternehmer, Jazzenthusiast mit Leib und Seele, mehrfach preisausgezeichnet, kommunikativ. Man könnte noch weitere Adjektive zufügen, wir lassen es damit bewenden. Zurbrügg hat dem 1976 von ihm ins Leben gerufenen Berner Jazzfestival, dem (weltweit einzigen) «Jazzhotel» Innere Enge, dem darin integrierten Marians Jazzroom, eine enorme Beachtung im In- und Ausland sowie besondere Exklusivität verliehen.

4-Stern-Superior-Haus

Hans Zurbrügg und seine Frau Marianne Gauer führen als Besitzer das «Unique-Jazz-Hotel» Innere Enge, ein gediegenes 4-Stern-Superior-Haus mit viel Komfort und 26 geräumigen Zimmern.

Zur Exklusivität: Der visionäre, selbstbewusste Hotelier ist überzeugt, dass sein jahrzehntelanges Engagements für die Sache des Jazz und Blues nicht nur ihm persönlich viele schöne, unvergessliche Stunden gebracht hat, sondern auch den unzähligen Stars und Jazz-Newcomern und noch mehr den bisher Hunderttausenden von Festival-Besucherinnen und -Besuchern. Das Berner Jazzfestival, welches 2015 das 40-Jahr-Jubiläum feierte, geniesst, ebenso wie Marians Jazzroom, in Jazzkreisen höchstes Ansehen. Die Hotelanlage Innere Enge (8000 m² Fläche), eine Oase im Grünen in einem wunderschönen Park mit Sicht auf die Berner Altstadt und die Alpen, beherbergt Menschen aus aller Welt, oft Jazzfreunde und -liebhaber. Auch viele Businessgäste oder Reisende, die keine Beziehung zum Jazz haben, sowie zahlreiche Bernerinnen und Berner fühlen sich im Haus wohl, schätzen das besondere Angebot, sind gern gesehene Gäste im Hotel, im gediegenen Restaurant, auf der Terrasse, auf dem angrenzenden (turnierfähigen) Minigolfplatz.

Jazzmusiker, die Geschichte schrieben

Zahlreiche Jazzgrößen haben im Hotel gespielt und gewohnt. Musiker, welche die Jazzgeschichte massgeblich prägten. Aktuell sind 15 Jazz-

Zimmer mit originalen Bildern, Gegenständen, Instrumenten, Partituren usw. dieser «Giganten» (wie z. B. Pianist Oscar Peterson, Vibrafonist Lionel Hampton, Schlagzeuger Louis Bellson) ausgestattet. Hotelgäste waren auch die Trompeter Dizzy Gillespie und Clark Terry, Saxofonist Stan Getz, John Lewis und das Modern Jazz Quartet, also die Avantgarde der Jazzszene.

Vater und Sohn together

Hans Zurbrügg gilt als einer der besten Kenner der internationalen Jazzszene. Wer wie er im Sternzeichen Widder geboren ist (laut amazon.de «kein Mensch, der zielstrebig dem Erfolg zusteuert»), bringt vieles zustande. Seit fast 20 Jahren kann er auf die Mitarbeit seines Sohnes Benny zählen, welcher seit einigen Jahren für die Durchführung sämtlicher Jazzanlässe - über 200 Konzerte pro Jahr - verantwortlich ist.

Im Konzertlokal «Marians Jazzroom» ist die Saison wieder gestartet. Von September bis Ende Mai (Ausnahme sonntags und montags) werden täglich zwei Konzerte mit Top-Stars durchgeführt.

Das 41. Internationale Berner Jazzfestival

findet vom 15. März bis 24. Mai 2016 statt. Die Zurbrügg's bereiten ein wiederum sehr attraktives, hochstehendes Programm vor, auf das sich Liebhaber dieser Musikgattung freuen dürfen.

www.jazzfestivalbern.ch
www.mariansjazzroom.ch

Der Berner Flughafen und das Jazzfestival Bern haben, wie wir feststellen können, vieles gemeinsam: Internationalität, langjährige Existenz, völkerverbindende Funktion, hohe Dienstleistungsqualität, Zugang ohne Schwellenangst, Mehrsprachigkeit, beim Publikum beliebt. Und nicht zuletzt gibts im Hotel Innere Enge wie auf dem Flughafen-Tarmac eine schöne Sicht auf die Alpen. Wann überzeugen Sie sich selber vor Ort, hier wie dort?

Rolf Ellwanger



Fotos: Prewe/Windmüller, zvg

Das weltweit einzige «Jazzhotel» Innere Enge (oben).

Benny und Hans Zurbrügg, Hotelunternehmer und Jazzenthusiasten.

Beachtliche Auszeichnungspalette

1989 wurde Hans Zurbrügg mit dem Unternehmerpreis des HIV Bern ausgezeichnet sowie mit der Goldenen Medaille, der höchsten Auszeichnung der Burgergemeinde für ausserordentliche Verdienste für die Stadt Bern. Der Verein IJFB, deren Präsident er ist, erhielt 1995 von der Burgergemeinde Bern den mit 100 000 Franken höchstdotierten Kulturpreis der Schweiz. 1994 folgt eine Auszeichnung mit dem «Goldenen Dach» von Pro Renova für Hans Zurbrügg und seine Frau in Anerkennung der gelungenen Erneuerung des Hotels Innere Enge. 2013 wurde ihm von der New School University in New York der «Beacons in Jazz Award» überreicht; zudem wurde er als Artistic Advisor in das Board of Governors bei der New School berufen.

www.steimle.ch



Steimle Fenster AG
Rosenweg 38
CH-3007 Bern

T 031 379 14 14
F 031 379 14 15

info@steimle.ch

**STEIMLE
FENSTER**



ENERGIEEFFIZIENT BAUEN UND ENTSPANNT DIE VORTEILE GENIESSEN

Denn energieeffizientes Bauen schont die Umwelt und Ihren Geldbeutel! Bei REHAU finden Sie die passenden Lösungen - jede dieser drei Säulen der Energieeffizienz ist bei uns Programm:

Energieverluste reduzieren:

Hochwärmedämmende Fenster- und Fassadensysteme

Energie effizient nutzen:

Effektive Systeme zur Flächenheizung/-kühlung

Energie effizient erzeugen:

Heizung und Kühlung: Geothermie

Wärmeerzeugung: Solarthermie

Stromerzeugung: Photovoltaik

Fragen Sie beim qualifizierten Fachbetrieb nach Systemlösungen von REHAU oder informieren Sie sich unter:

www.rehau.de/energieeffizienz

REHAU Vertriebs AG - Aeschstrasse 17 - 3110 Münsingen - Schweiz - Tel.: +41 31 72021 20 - Fax: +41 31 7202121 - bern@rehau.com

www.rehau.com

Bau
Automotive
Industrie

**Pilotenausbildung
Erlebnisflüge
VIP- und Taxiflüge
Gruppenevents**



Aussergewöhnliches erleben



mountainflyers.ch
helicopters | switzerland
ch-3123 bern-belp tel +41 31 819 60 30

Seit 35 Jahren!

Aktuelles in Kürze

Rückschau auf ein bewegtes Jahr

hielt Verwaltungsratspräsident Dr. Beat Brechbühl an der Generalversammlung. Diverse zukunftsweisende Projekte wurden aufgegleist (unter anderem die Planung der 4. Bauetappe, der Namenswechsel in Flughafen Bern AG, die Kostenüberwälzung der Flugsicherung auf die Regionalflughäfen). Ein um rund 34 % tieferes Sitzplatzangebot sowie das reduzierte Streckennetz führten zu einem Rückgang der Passagierzahl auf etwas weniger als 200 000. Die Business-Aviation hingegen steigerte sich gegenüber dem Vorjahr um rund 3 % auf rund 2200 Flüge. Trotz der Projekte und geringerer Erträge resultierte dank rigorosem Kostenmanagement ein Jahresgewinn von knapp 100 000 Franken. Verwaltungsratspräsident Dr. Brechbühl zeigte auf, dass alle erwähnten Projekte dazu angelegt sind, den Flughafen fit für die Zukunft zu machen und seine Position als einen der effizientesten Regionalflughäfen mit den kürzesten Check-in-Zeiten Europas zu sichern. Er bedankte sich bei den Hauptkunden für die gute Zusammenarbeit. Vor allem dankte er allen Mitarbeitenden und dem im Herbst ausscheidenden CEO Mathias Häberli für ihr Engagement. **PA**

Eine Pistensanierung ist fällig

Der Belag der Piste am Flughafen Bern ist auf einer Länge von 1310 Metern sanierungsbedürftig. Die neueren Pistenabschnitte, die Verlängerung Nord-West aus dem Jahr 2004 und die Verlängerung Süd-Ost aus dem Jahr 2008, befinden sich in gutem Zustand und sind von den Arbeiten nicht betroffen. Gleichzeitig mit der Belagssanierung ist eine Erneuerung der Befehuerung geplant. Vollständig erneuert werden die Pistenrandbefehungsanlagen entlang des alten Pistenabschnittes. Die Sanierungsarbeiten finden zu Randzeiten, frühestens ab Sommer 2016, statt und werden den Flugverkehr nicht beeinträchtigen; ein geordneter Betrieb des Flughafens ist jederzeit gewährleistet. **PA**

Mathias Gantenbein wir neuer CEO des Flughafens Bern



Dr. Beat Brechbühl, VR-Präsident Flughafen Bern AG, und der neue CEO, Mathias Gantenbein.

und als Werkstudent bewies er mehrfach seine unternehmerische Ader z.B. in einem Outplacement-Projekt bei Air Engiadina/Swisswings, dank dem knapp 20 Personen der insolventen Airline weiterbeschäftigt werden konnten. Mathias Gantenbein hat die Ausbildung zum Privatpiloten absolviert, ist verheiratet und Vater einer kleinen Tochter. **PA**

Mit Mathias Gantenbein hat der Flughafen Bern AG einen hervorragend qualifizierten Chef gefunden. Er paart seine profunden Aviatik-Kenntnisse mit unternehmerischem Flair und ist mit dem Flughafen Bern seit Jahren direkt oder indirekt verbunden. Der 37-jährige Gantenbein ist in Bern aufgewachsen und seit 2013 Chef der Bundesreisezentrale. Zuvor hat er vielfältige Erfahrungen in der Aviatik gesammelt. Er beschäftigte sich bereits in seiner Doktorarbeit mit dem Flughafen Bern

Die aktuelle Luftfahrtpolitik des Bundesrats auf der Zielgeraden

Mit der LUP004 hat der Bundesrat im 2004 seine Luftfahrtpolitik festgelegt; nun will die Landesregierung die Luftfahrtpolitik der Schweiz für die nächste Dekade aktualisiert festlegen. Er bestätigt damit, dass die Zivilluftfahrt für den Standort Schweiz von herausragender Bedeutung ist und hält dazu fest, dass die Anbindung der Schweiz an Europa und an die Welt sichergestellt bleiben muss, denn mit einer Wirtschaftsleistung von nahezu 10 Milliarden Franken (direkte und indirekte Effekte) und über 50 000 Vollzeitstellen trägt sie wesentlich zum Wohlstand der Schweiz bei. Ziel der schweizerischen Luftfahrtpolitik ist es, Rahmenbedingungen zu schaffen, die es erlauben, die internationale Anbindung der Schweiz auf dem Luftweg sicherzustellen und die Bedürfnisse nach Flugreisen aus der oder in die Schweiz zu befriedigen. Dabei müssen die Schutzbedürfnisse der Bevölkerung sowie der Reisenden erfüllt sein. Die Politik hat zudem sicherzustellen, dass der Bedarf an Rettungs-, Versorgungs- und Arbeitsflügen gedeckt werden kann.

Die schweizerische Luftfahrt soll nachhaltig betrieben werden. Sie soll ein im internationalen Vergleich hohes Sicherheitsniveau aufweisen, volkswirtschaftlichen Nutzen generieren, die Mobilitätsbedürfnisse der Bevölkerung befriedigen und schädliche Auswirkungen auf Mensch und Natur soweit wie möglich vermeiden. Mit einer frühzeitigen Koordination zwischen Auswirkungen des Fluglärms und Siedlungsentwicklung soll eine langfristige Koexistenz zwischen den Flugplätzen und umliegenden Nutzungsinteressen sichergestellt werden.

Die Anbindung der Schweiz an den Luftverkehr nach privatwirtschaftlichen Grundsätzen

Die Luftverkehrs-anbindung der Schweiz wird heute durch Fluggesellschaften sichergestellt, welche Flugverbindungen nach privatwirtschaftlichen Gesichtspunkten anbieten. Das von der Schweiz übernommene europäische Recht schliesst die Unterstützung und Lenkung von Airlines - abgesehen von eng begrenzten Ausnahmen - aus.

Als offene Volkswirtschaft setzt die Schweiz auf eine liberale Verkehrsrechtspolitik. Diese schafft für aus der Schweiz operierende Airlines neue Verbindungen in ausländische Märkte und öffnet umgekehrt ausländischen Luftfahrtgesellschaften den Zugang zum schweizerischen Markt. Die Liberalisierung des Luftverkehrs hat weltweit zu einem starken Wettbewerb geführt.

Die Flugplätze stehen unter Druck

Als Teil dieses Verkehrssystems sind sie ebenfalls einem hohen Kostendruck ausgesetzt und haben sich im internationalen Wettbewerb zu bewähren. Durch den Skaleneffekt und mit den Effekten aus den gestiegenen Regulationen sehen sich die Regionalflugplätze vor besonderen Herausforderungen. Dazu zählt insbesondere auch die künftige Überwälzung der Flugsicherungs-Finanzierung auf die Flugplatzhalter.

Die Luftfahrtgesetz-Revision als Chance

Das Luftfahrtgesetz der Schweiz (LFG) wird in zwei Schritten revidiert. Teil 1 ist abgeschlossen und in der laufenden Revision (SR 748.0 LFG, Rev 1+) liegt der Schwerpunkt der Teilrevision 1+ im Infrastrukturbereich. Es handelt sich dabei primär um eine technische Revision mit dem Ziel, Verfahrensabläufe zu vereinfachen und das Sicherheitsniveau in der Luftfahrt zu verbessern.

In der bis 30.09.2015 laufenden Vernehmlassung können sich die Betroffenen und Beteiligten einbringen. Zusammen mit dem Luftfahrtpolitischen Bericht des Bundesrats gilt es, förderliche Rahmenbedingungen zu schaffen, welche die Schweizer Luftfahrt konkurrenzfähig halten. **CR**

National- und Ständeratswahlen vom 18. Oktober 2015

Wählen Sie wichtige Stimmen für den Bern Airport ins nationale Parlament!

Auf nationaler Ebene werden vermehrt luftfahrtpolitische Entscheide gefällt, die die Weiterentwicklung und Zukunft des Bern Airport massgeblich tangieren. Deshalb ist es wichtig, dass Sie Persönlichkeiten zur Wahl ins nationale Parlament verhelfen, die sich mit ihrer Mitgliedschaft bei der IGBL/PGL klar zum Bern Airport bekennen. Setzen Sie Ihre Favoriten zweimal auf Ihre Nationalratsliste und unterstützen Sie die Ständeratskandidaten.

Ständerat

Bisher



Werner Luginbühl, Krattigen
Ständerat BDP

Neu



Dr. Albert Röstli, Uetendorf
Nationalrat SVP



Claudine Esseiva, Bern
Betriebsökonomin FH, FDP

Nationalrat

Bisher



Adrian Amstutz, Sigriswil
Nationalrat SVP
Liste 01, Nr. 01.04.0



Hans Grunder,
Hasle-Rüegsau
Nationalrat BDP
Liste 07, Nr. 07.02.1



Christa Markwalder,
Burgdorf
Nationalrätin FDP
Liste 11, Nr. 11.01.1



Dr. Albert Röstli, Uetendorf
Nationalrat SVP
Liste 01, Nr. 01.07.4



Heinz Siegenthaler,
Rüti bei Büren
Nationalrat BDP
Liste 07, Nr. 07.04.8



Christian Wasserfallen, Bern
Nationalrat FDP,
Präsident IGBL
Liste 11, Nr. 11.02.9

Neu



Christoph Ammann,
Meiringen
Grossrat SP
Liste 04, Nr. 04.07.3



Peter Brand,
Münchenbuchsee
Grossrat SVP
Liste 01, Nr. 01.11.2



Andreas Brännimann, Belp
Unternehmer, EDU
Liste 18, Nr. 18.06.6



Claudine Esseiva, Bern
Betriebsökonomin, FDP
Liste 11, Nr. 11.10.0



Martin Friedli, Sumiswald
Bauingenieur FH, EDU
Liste 18, Nr. 18.09.1



Thomas Fuchs, Niederbottigen
Grossrat SVP
Liste 01, Nr. 01.13.9



Dr. Niklaus Gfeller, Rüfenacht
Grossrat EVP
Liste 16, Nr. 16.13.6



Lars Guggisberg, Kirchlindach
Grossrat SVP
Liste 01, Nr. 01.15.5



Dr. Adrian Haas, Bern
Grossrat FDP
Liste 11, Nr. 11.12.6



Christian Hadorn, Ochlenberg
Grossrat SVP
Liste 01, Nr. 01.16.3



Erich Hess, Bern
Grossrat SVP
Liste 01, Nr. 01.17.1



Philippe Müller, Bern
Grossrat FDP, Vorstand IGBL
Liste 11, Nr. 11.20.7



Reto Nause, Bern
Gemeinderat CVP
Liste 20, Nr. 20.01.0



Werner Salzmann, Mülchi
dipl. Ing. agr. FH, SVP
Liste 01, Nr. 01.23.6



Alexandre Schmidt, Bern
Gemeinderat FDP
Liste 11, Nr. 11.22.3





**Sicher unterwegs. Mit der
weltoffenen Reiseversicherung.**

MobiTour

Die Mobiliar

Versicherungen & Vorsorge

Generalagentur Christoph Schmutz, Bahnhofplatz
3123 Belp, Telefon 031 818 44 44, e-mail belp@mobi.ch

HORIZON
SWISS FLIGHT ACADEMY

N wie Neugierig?
O wie Offen?
S wie Strukturiert?
W wie Weiterbildung?

Ihre Flugschule.
Horizon
Swiss Flight Academy

Besuchen Sie uns
an einem unserer
Infoanlässe und
sichern Sie sich einen
Gutschein für einen
Freiflug im Simulator.
25.06./11.07./08.08.14

Anmeldung unter
www.horizon-sfa.ch

WHERE FLYING CAREERS TAKE OFF



MünsingenSandacher

Vielseitig wohnen. Weitsichtig leben.

Aus der Wohnüberbauung «Sandacher» mit hochwertigen Eigentums- und Mietwohnungen haben Sie einen fantastischen Panoramablick auf den Belpberg und die Alpen. Die fünf freistehenden Mehrfamilienhäuser mit total 49 Wohnungen von 3½–5½ Zimmer werden im höchsten Minergie-Standard realisiert.

Baustart: ab Frühling 2015

Bezug: ab Frühling 2017

www.sandacher.ch

Laden Sie das App «Sandacher»

MINERGIE-A®

Frutiger

Beratung und Verkauf

Frutiger AG Immobiliendienstleistungen

Tamara Baumann, 033 226 65 65

tamara.baumann@frutiger.com

www.frutiger.com



Beteiligungsrekord am 13. Berner Ikarustag Erstmals selber am Doppelsteuer geflogen



Gegen 100 Teilnehmende inkl. Helfer posieren zum Gruppenbild.

Fotos: RE



Motorfliegen war dieses Jahr die bevorzugte Schnupper-Disziplin. Fluglehrer Jürg Furrer instruiert Motorflugkandidaten (oben).

Die Piranhas aus Biel-Kappelen waren wiederum exzellente Fallschirmsport-Vertreter (links).



Erfahrene Fluglehrer standen den 16- bis 20-jährigen Modis und Giele zur Seite, machten sie mit den Besonderheiten und Herausforderungen des «selber Fliegen» vertraut. Dieses Jahr dominierte das Interesse am Motorflug, während 2014 der Helikopter an erster Stelle war. Jedoch auch Segelfliegen als umweltfreundliche Sportart fand Zuspruch bei den Nachwuchspilotinnen und -piloten, die zwei Möglichkeiten mit 1. und 2. Priorität wählen konnten. Zur «Abrundung» war am Boden ein Heissluftballonkorb zu bestaunen - Ballone sind ebenfalls besondere Luftfahrtgeräte.

Weiteres Highlight: Towerbesuch

Alle Angemeldeten hatten zudem exklusiv Gelegenheit, die Arbeit der Flugverkehrsleiter im 22 Meter hohen Tower des Bundesstadt-Flughafens kennenzulernen. Über die Mittagszeit gabs interessante Vorführungen der Modellfluggruppe Riggisberg, des Fallschirm-Demoteams Piranhas sowie Beispiele von Selbstbauflugzeugen und eines Selbstbau-Helikopters, die am Boden wie im Flug zu bestaunen waren. Geschätzt wurde ebenfalls die vom Lions-Club Muri-Gümligen offerierte Mittagsverpflegung inkl. Getränke an diesem heissen Samstag.

Das Jugendradio «RadioChico»

begleitete mit zwei Jungreportern den Fliegeranlass und rapportierte anschliessend in zahlreichen Interviews, darunter der 24-jähri- ➤

ge Berufsmilitärpilot-Anwärter (F/A-18) Christian Wittwer aus Biglen (www.radiochico). Leutnant Wittwer begann als Knabe mit Modellfliegen, war später zweimaliger Ikarus-Teilnehmer und hat bisher alle Selektionsstufen gut bestanden.

Der Berner Aero-Club organisiert jedes Jahr den Ikarus-Jugendschnupperflugtag und ermöglicht den 16- bis 20-Jährigen einen vertieften Einblick in die moderne Aviatik. Der BAeC öffnet ihnen damit die Tür zu einer neuen Welt, der Dritten Dimension, als interessante Sparte für vielfältige Berufs- und Flugsportkarrieren.

Es ist Tatsache, dass viele ehemalige Flugschüler vom Berner «Mösl» heute weiterhin fliegerisch tätig sind als Zivil- oder Militärpilot, Fluglehrer, Segelflieger, Helikopterpilot, Flugzeugmechaniker oder auch Flugverkehrsleiter. Alle begannen ihre Karriere am Doppelsteuer im Schulflugzeug bzw. im Heli-Cockpit.

Der 14. Ikarustag für Jugendliche der Jahrgänge 1996 bis 2000 findet im Frühsommer 2016 statt.



Swisshelicopter-Fluglehrer Marco Sartorti und eine aufgestellte Ikarus-Teilnehmerin.

Rolf Ellwanger

Erdumfang übertroffen

Einige Dutzend Segelfliegende samt Partnern nutzten den Sommerapéro der Segelfluggruppe Bern und des Berner Aero-Clubs von Mitte August, um ohne aviatisches Flugprogramm (wegen schlechtem Wetter), dafür beim von SGB-Freiwilligen vorzüglich zubereiteten Abendessen, sich über Gott, die Welt und natürlich früher oder später über das motorlose Fliegen zu unterhalten.

Der Sommertreff in der «Villa Thermik» gab SGB-Präsident Christoph Schläppi Gelegenheit, die bisher erfolgreiche Segelflugsaison 2015 Revue passieren zu lassen, auf Neues und Bekanntes hinzuweisen und die längste, kürzlich ab Bern realisierte Flugdistanz gebührend zu würdigen: 847,21 km, geflogen am 6. August 2015 von Roland Bieri, beruflich Swiss-Captain. Er startete um 10.17 Uhr in Bern und landete nach 7 Std. 36 Min. in Sitten.

Auch sonst können die SG-Pilotinnen und -Piloten stolz sein. Ihr geflogenes Total in dieser Saison hat erstmals die Länge des Erdumfangs übertroffen. Während dieser bekanntlich 40 073 km beträgt, vermeldet die SG-Statistik bis Mitte August 2015 insgesamt geflogene 40 334 km. RE



Christian Wittwer, Militärpilotenanwärter aus Biglen, war u. a. zweimaliger Ikarus-Teilnehmer und auch diesmal zu Gast auf dem Platz.



Wiederum sorgte das umsichtige Team des Lions-Clubs Muri-Bern für Essen und Getränke. Vorne: Niklaus (7) und Kaspar (10) Reinhard von der Bäckerei Reinhard, Bern.

GRATIS!

Die App für Deine City-Trips.

www.mycityhighlight.ch

Plane Deine Städte-Reise
mit MyCityHighlight, dem
«all-in-one CityTripCompanion»

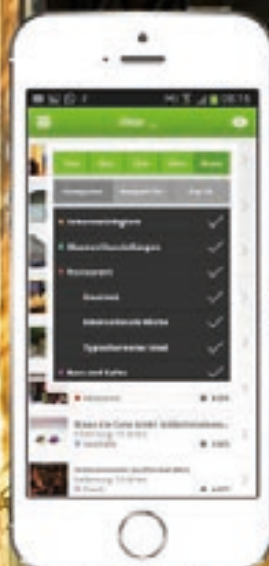
Einheimische geben Empfehlungen für Städte-Highlights
in ihrer Stadt ab. Reisende bewerten diese. Weitere Städte-
reisen-Funktionen machen MyCityHighlight zum wertvollen
Reisebegleiter. Mit der neuen MyCityHighlight App kannst Du:

- Städte-Highlights herausfiltern, nach Zielgruppen
(z. B. Familie mit Kindern) und Bedürfnissen
(z. B. city@night, city@rain, Free WiFi) getrennt
- Deine persönliche Städtetour zusammen stellen
- Von Rabatten und Spezialangeboten profitieren
- Echte Postkarten direkt ab Deinem Smartphone versenden
- Dich über Events informieren, die nur Einheimische
kennen (z. B. Strassenfeste)
- Souvenir-Tipps herunterladen sowie nützliche
Standorte wie Geldautomaten, Lebensmitteldiscounter
oder Notfallzentren
- Dir zu den Highlights Geheimtipps anzeigen lassen
- Ein persönliches Reisetagebuch führen
- Im Chatroom mit «Locals» und anderen Reisenden
in Kontakt treten
- U v m.

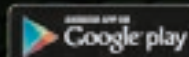
Die App ist gratis und die Informationen können für die offline Nutzung
heruntergeladen werden. Die Highlights werden von den einheimischen
City Managern geprüft und gepflegt. Das garantiert eine hohe Qualität.

Amsterdam^{NEU*} | Barcelona^{NEU}
Basel | Berlin | Bern | Genf
Hamburg | Köln | London^{NEU}
Luzern | München | Paris^{NEU}
Wien | Zürich

* AB SOMMER 2015



**My City
Highlight**
Sightseeing like locals



Highlights am Berner Flughafen



Speziell schöne, interessante oder seltene Flugzeuge und Helikopter, aufgenommen von Fotografen der Flugzeugerkennung Bern FEBE.



01.06.2015: Die russische Uktus Aircompany besuchte uns auf einem VIP-Flug mit der Antonov An-74TK-100C RA-74006. Foto: H. P. Zürcher, FEBE



26.06.2015: Mehrheitlich in Moskau zu Hause ist die Falcon 2000EX VP-CTT. Foto: H. P. Zürcher, FEBE



Die chinesischen Piloten der Asian Express General Aviation übten mit mehreren PC-6 Porter, wie hier mit der HB-FBH in Bern, das anspruchsvolle Starten und Landen auf der Graspiste. Foto: Ch. Haag, FEBE



02.07.2015: Der Global Express A7-AAM wird für die Regierung von Qatar eingesetzt. Foto: L. Rösler, FEBE



04.06.2015: Kuwait Airways operiert für die Regierung die Gulfstream G59K-AJE. Foto: H. P. Zürcher, FEBE



BMI Regional bietet bis zu drei tägliche Linienverbindungen zwischen München und Bern an. Zum Einsatz kommen Embraer 135- und die etwas längeren Embraer 145-Jets. Das Bild zeigt die Embraer 135ER G-RJXP, welche am meisten bei uns zu sehen ist. Foto: P. Gerber, FEBE



30.06.2015: Auf Testflügen konnte bei Swiss Helicopter der private ungarische Agusta A119 Koala HA-PMK fotografiert werden. Foto: A. Romang, FEBE



19.06.2015: Die polnische Luftwaffe mit der CASA C-295M 018 wurde auf der Bundesbasis empfangen. Foto: L. Rösler, FEBE



04.07.2015: Direkt aus Indien kommend setzte der Global 5000 VT-KJB von Bajaj Auto Ltd. auf der Berner Piste auf. Foto: M. Genner, FEBE



11.07.2015: VLM Airlines führte mit der Fokker 50 OO-VLS einen Fussballcharter aus Stuttgart durch. Foto: M. Genner, FEBE



WELLNESSHOTEL *****
GOLF PANORAMA
LIPPERSWIL THURGAU SCHWEIZ

WELLNESSHOTEL GOLF PANORAMA
Golfpanorama 6
CH-8564 Lipperswil

T +41 (0)52 208 08 08
info@golfpanorama.ch
www.golfpanorama.ch



WELLNESS ZUM AUSSCHNEIDEN

- Pro Aufenthalt nur 1 Coupon einlösbar.
- Nicht kumulierbar mit anderen Aktionen oder Rabatten.
- Jeder Coupon nur einmalig einlösbar.
- Nur bei Direktbuchung im Hotel (Homepage, Telefon, oder E-Mail) einlösbar, nicht bei Buchung über Drittanbieter.



WELLNESSHOTEL *****
GOLF PANORAMA
LIPPERSWIL THURGAU SCHWEIZ

COUPON 4 FÜR 3

3 NÄCHTE ZAHLEN
4. NACHT GRATIS oder 3 NÄCHTE BUCHEN &
1 GRATIS TEILKÖRPERMASSAGE

Coupon gültig bis 30.12.2016 ausgenommen 31.12. und an Fest- und Feiertagen. Nicht kumulierbar mit anderen Aktionen.



WELLNESSHOTEL *****
GOLF PANORAMA
LIPPERSWIL THURGAU SCHWEIZ

GUTSCHEIN FÜR 2 CÜPLI
**APFELSCHAUMWEIN
JEAN-GEORGES**

Nicht kumulierbar.

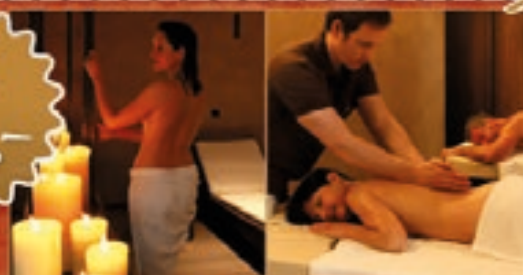


WELLNESSHOTEL *****
GOLF PANORAMA
LIPPERSWIL THURGAU SCHWEIZ

COUPON FÜR
CHF 15.00 REDUKTION
AUF ALLE MASSAGEN

CHF
15.-

Coupon gültig bis 30.12.2016 ausgenommen 31.12. und an Fest- und Feiertagen. Nicht kumulierbar.
Coupon gilt für eine Massage und eine Person.



WELLNESSHOTEL *****
GOLF PANORAMA
LIPPERSWIL THURGAU SCHWEIZ

COUPON FÜR 2
HALBTAGESEINTRITTE
ZUM PREIS VON 1

2 FÜR 1

Coupon gültig bis 30.12.2016 ausgenommen 31.12. und an Fest- und Feiertagen. Nicht kumulierbar.



WELLNESSHOTEL *****
GOLF PANORAMA
LIPPERSWIL THURGAU SCHWEIZ

10% ÜBERNACHTUNGS-
RABATT FÜR
SCHWANGERE

Coupon gültig bis 30.12.2016 ausgenommen 31.12. und an Fest- und Feiertagen. Nicht kumulierbar.



WELLNESSHOTEL *****
GOLF PANORAMA
LIPPERSWIL THURGAU SCHWEIZ

**1 GRATIS
BRUNCH** BEI 10 PERSONEN
IST DIE 11. PERSON
EINGELADEN!

Coupon gültig bis 30.12.2016 ausgenommen 31.12. und an Fest- und Feiertagen. Nicht kumulierbar.



pro**belpmoos**

Lars Guggisberg

neu im Vorstand Verein pro belpmoos



Steckbrief von Lars Guggisberg

Ich bin 38 Jahre alt, verheiratet, Vater von zwei Kindern im Vorschulalter und praktisch seit Geburt in der Gemeinde Kirchlindach wohnhaft. Als in der An- und Abflugschneise des «Mösli» aufgewachsener «Ur-Kirchlindacher» war ich bereits als Kind fasziniert von den unweit des Zuhauses landenden und startenden Flugzeugen - ähnlich wie heute mein vierjähriger Sohn. Mein Bezug zum Belpmoos wurde also früh hergestellt.

Die Sympathie zum Belpmoos ist bis heute geblieben. Als Fürsprecher und juristischer Sekretär beim Handels- und Industrieverein des Kantons Bern sowie als Grossrat setze ich mich tagtäglich für bessere Rahmenbedingungen zugunsten des Wirtschaftsstandorts Kanton Bern ein. Besonders wichtig ist dabei die Anbindung des Kantons Bern an den internationalen Luftverkehr, die durch den Flughafen Bern gewährleistet wird. Gerne würde ich die Interessen der Aviatik in der Schweiz im Allgemeinen und die Anliegen des Flughafens Bern im Besonderen auch einmal auf Bundesebene - als Nationalrat - unterstützen.

Das Amt als Vorstandsmitglied im Verein pro belpmoos ist für mich eine Herzensangelegenheit. Ich freue mich auf die neue Aufgabe!



Valentin Lager, Präsident des Vereins pro belpmoos, hat Lars Guggisberg ein paar Fragen gestellt:



Lars Guggisberg, wenn du an den Flughafen Bern, ans Belpmoos denkst, was verbindest du damit?

In Bezug auf das Fliegen kommen mir spontan die Begriffe unkompliziert, familienfreundlich und effizient in den Sinn. Ansonsten verbinde ich mit dem Belpmoos auch den Mundartsong von Patent Ochsner, wie wohl die meisten Bernerinnen und Berner.

Wie siehst du die wirtschaftliche Bedeutung des Flughafens?

Der Bern Airport ist für den Wirtschaftsstandort Kanton Bern von zentraler Bedeutung, weil er die Anbindung an den internationalen Luftverkehr garantiert. Ausserdem bietet er zahlreiche attraktive Direktdestinationen, sowohl für Touristen als auch für Geschäftsleute. Ich glaube, die Wichtigkeit des Belpmoos wird vielerorts unterschätzt.

Fliegst du selber auch vom Belpmoos aus? Wenn ja, wohin ging die letzte Reise?

Ich bin schon häufig vom Belpmoos geflogen und war immer wieder aufs Neue erfreut, wie rasch die ganze Abfertigung vorstatten geht. Letzten Herbst sind wir erstmals als Familie geflogen. Unsere Kinder waren damals 3- und knapp 5-jährig. Ohne lange Anfahrts-, Ansteh- und Wartezeiten wie an grossen Flughäfen war die Reise richtig entspannend. An Familienfreundlichkeit ist eine Reise ab Belpmoos kaum zu überbieten.

Du hast die Möglichkeit, Werbung für die Vorzüge des Belpmoos zu machen. Wie würde diese Werbung aussehen?

Die Hauptverkaufsargumente sind sicherlich die Einfachheit der Abfertigung vor dem Flug und der immense Zeitgewinn. Die Erreichbarkeit mit ÖV oder die Parkierung des Privatautos sind einfach und preisgünstig. Check-in und Security-Check laufen professionell und effizient ab, die Wege beim Boarding sind kurz. Ausserdem herrscht eine angenehme, familiäre und

nicht hektische Atmosphäre. Wichtig erscheint mir auch der Hinweis, dass ein Flug ab Belp nicht teurer sein muss als einer ab Zürich, Genf oder Basel.

Solltest du in den Nationalrat gewählt werden, wäre es gut, wenn du in die Parlamentarische Gruppe Luftverkehr eintreten würdest. Welches wären deine Ziele, die du verfolgen würdest?



Oberstes Ziel sind Rahmenbedingungen, die Flughäfen und Luftverkehrsgesellschaften gegenüber der internationalen Konkurrenz nicht benachteiligen. Dazu gehört auch, dass die geltenden Betriebszeiten nicht weiter eingeschränkt werden. Bei der innerstaatlichen Umsetzung von internationalen Regulierungsbegehren ist der volle Handlungsspielraum zu nutzen, um möglichst liberale und pragmatische Regelungen umzusetzen. Im Grundsatz ist darauf zu verzichten, bloss Empfehlungen der internationalen Zivilluftfahrtsorganisationen für die Schweiz als Standard zu erklären.

2014 haben rund 200 000 Passagiere den Flughafen benutzt. Ist das so gut oder sollte man die Zahl steigern?

Es muss das Ziel sein, diese Anzahl Passagiere pro Jahr mindestens zu halten bzw. moderat zu steigern. Ausgehend von einer Anfahrtszeit von einer Fahrstunde ergibt sich für den Flughafen Bern ein Potenzial von jährlich rund 1,9 Mio. Flugpassagieren. Bis zu 250 000 Passagiere pro Jahr sind daher als Zielsetzung absolut realistisch.

Was ist deine Vision für den Flughafen? Wie soll der Flughafen weiter entwickelt werden?

Ich sehe vor allem drei wichtige Handlungsfelder. Oberste Priorität hat aus meiner Sicht, dass ab dem Flughafen Bern weiterhin weltweit - direkt und indirekt - Topdestinationen angefliegen werden können. Nur so bleibt Bern im internationalen Reisebuchungssystem erhalten. Das Hub-Prinzip ist als entscheidender Standortfaktor weiter zu entwickeln. Ausserdem sind die sog. Winter-Charter im Rahmen einer strategischen Partnerschaft mit den Destinationen im Berner Oberland wieder stärker zu fördern. Drittens kann sich der Flughafen Bern im Bereich Business-Aviation profilieren, weil An- und Abflüge flexibler und kurzfristiger möglich sind als bei anderen Schweizer Flughäfen.

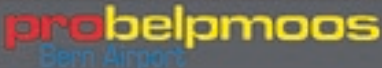
NEWS aus dem Vorstand

Die Mitgliederversammlung fand am 18. Juni im Restaurant Kreuz in Belp statt. Es durften 129 Mitglieder begrüsst werden.

Peter Rychiger gab an der Mitgliederversammlung den Austritt aus dem Vorstand bekannt. Er vertrat immer mit viel Engagement die Politik im Vorstand und setzte sich als guter Strategie stets für die langfristigen Ziele des Flughafens ein. Der Präsident, Valentin Lager, verdankte seine geleistete Arbeit zugunsten des Vereins pro belpmoos. Neu in den Vorstand für das Ressort Politik wurde Lars Guggisberg aus Kirchlindach gewählt. Der Wettbewerb mit den attraktiven Preisen fand wieder grossen Anklang. Der 1. Preis (Flug SkyWork Airlines) ging an die Firma Gruner Roschi AG in Bern. Herr M. W. war der glückliche Gewinner des gespendeten Freifluges von SkyWork Airlines! Wir wünschen ein entspanntes Abheben ab unserem wunderschönen Flughafen Bern und danken SkyWork Airlines für die Grosszügigkeit.

Der Verein pro belpmoos wünscht zudem Mathias Gantenbein, dem designierten CEO des Flughafens Bern, einen guten Start und freut sich auf viele interessante Begegnungen. Mathias Häberli danken wir herzlich für die gute und stets konstruktive Zusammenarbeit. Wir wünschen ihm für die Zukunft alles Gute.

Vorstand Verein pro belpmoos



Jetzt Mitglied werden...

BOARDING PASS
Verein pro belpmoos

Name/Vorname

Adresse

PLZ/Ort

Datum/Unterschrift

Einzelmitglied CHF 40/Jahr
 Familie CHF 60/Jahr


Verein CHF 75/Jahr
 Firma CHF 150/Jahr

... ausschneiden und einsenden:

Verein pro belpmoos
Sekretariat Rothen
Dorfstrasse 21
3323 Bärswil

oder per Mail an:
info@pro belpmoos.ch

FLIEGEN SIE MIT UNS!



Jetzt Mitglied werden und sofort profitieren!

-  Erlass der Buchungsgebühr
-  Zutritt SkyLounge

Wir freuen uns auf Sie! Zögern Sie nicht: einchecken, abheben und entspannt am Zielort ankommen...
... das garantiert eine Reise ab dem Flughafen Bern!





Porsche empfiehlt **Mobil 1**

**Nur mit einem geht er
verschwenderisch um:
Fahrspass.**

**Verschenden Sie keine Zeit.
Der Cayenne S E-Hybrid.**



PORSCHE

Porsche Zentrum Bern

Orchid Sports Cars Bern AG
Hallmattstrasse 10
3018 Bern
Tel. 031 985 80 80
Fax 031 985 80 70
info@porsche-bern.ch

Systemleistung: 416 PS. Treibstoff-Normverbrauch: gesamt 3,4 l/100 km. CO₂-Ausstoss: 79 g/km.
CO₂-Mittelwert aller in der Schweiz angebotenen Fahrzeugmodelle: 144 g/km. Energieeffizienz-Kategorie: D



Elite Chronograph

www.traser.com